

Elterninformation zum Lernentwicklungsgespräch

An bayerischen Grundschulen werden verbindlich zum Schulhalbjahr in den Klassen 1 bis 3 und zum Schuljahresende in den Klassen 1 und 3 dokumentierte sogenannte Lernentwicklungsgespräche (LEG) durchgeführt.

Nach vorheriger Terminbuchung über „Elternnachrichten“ wird das Gespräch zum vereinbarten Termin zwischen Kind und Klassenlehrkraft geführt. Der Zeitrahmen variiert je nach Alter und liegt bei ca. 15 - 20 Minuten.

Sie als Eltern sind Zuhörer im Hintergrund, können aber auch nach Ihrer Einschätzung und Meinung befragt werden oder selbst noch etwas anfügen.

Im Vordergrund des Gesprächs steht die individuelle Lernentwicklung. Auf Grundlage des zuvor im Unterricht bzw. zuhause ausgefüllten Selbsteinschätzungsbogens oder der sog. „Lernlandkarte“ in Jahrgangsstufe 1 wird die individuelle Lernentwicklung in kindgemäßer Form gemeinsam mit dem Kind besprochen. Im Gespräch werden von der Lehrkraft die nötigen Schwerpunkte gesetzt.

Am Ende des Gesprächs werden zwei bis drei konkrete und kindgemäß formulierte Ziele notiert, die den zukünftigen Lernweg begleiten. Die Meinung des Kindes fließt jeweils ein. Bei Bedarf werden auch konkrete Fördermaßnahmen der Lehrkraft mitaufgenommen. Die Zielvereinbarungen werden in zeitlichen Abständen im Unterricht erneut thematisiert, um Lernbemühungen entsprechend zu würdigen.

Durch die Form des Lernentwicklungsgesprächs wird ein positives Lernklima gefördert, welches den kindlichen Lernprozess unterstützt und begleitet. Gleichzeitig soll die eigene Fähigkeit zur Selbsteinschätzung gezielt aufgebaut werden.

Jeweils am letzten Schultag eines Halbjahres bzw. Schuljahres wird der dokumentierte Lernbogen zum Verbleib im Elternhaus ausgegeben.